



## GRUNDKURS VETERINÄROSTEOPATHIE Pferde und Kleintiere

Osteopathie ist ein Zweig der medizinischen Wissenschaften. Osteopathische Medizin gründet sich auf die philosophischen Prinzipien von Dr. A.T. Still. Sie verbindet diese mit den allgemein anerkannten Standards der Medizin. Sie betont die wechselseitige Beziehung zwischen Struktur und Funktion des Körpers und unterstützt die Fähigkeit des Organismus, selbstheilende Ressourcen zur Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit einzusetzen.

Osteopathische Medizin (OM) und Osteopathische Veterinärmedizin (OVM) beinhalten insbesondere eine umfassende, manuelle Untersuchung, Diagnostik, Therapie und Prävention von Funktionsstörungen - somatischen Dysfunktionen - im muskuloskelettalen System (parietal), den Organen (viszeral) und dem peripheren und zentralen Nervensystem (kranio-sakral). Im Fokus der OVM stehen sog. Dysfunktionen. Sie finden sich in allen Regionen des Körpers und betreffen verschiedene, medizinische Fachgebiete. Osteopathische Tierärzte kombinieren die Anwendung der üblichen, medizinischen Diagnostik und Therapie mit der osteopathischen Diagnose und Therapie bei der Betreuung ihrer Patienten. OVM ist daher integrative Tiermedizin und ist mit allen medizinischen Disziplinen und verschiedenen Gesundheitsberufen interdisziplinär assoziiert. Osteopathische Tiermedizin ergänzt und erweitert das etablierte Medizinsystem im Kontext einer integrierten Patientenversorgung.

Die WHO hat 2010 empfohlen, Osteopathie als eine geprüfte Methode in die klassische Medizin zu integrieren. Die WHO gab auch Eckdaten für Ausbildungsinhalte Postgraduierter, die wir in unserem gesamten Curriculum erfüllen. Insgesamt handelt es sich um eine 2-stufige Ausbildung. Die Grundausbildung des ersten Jahres führt Sie in den Übungen so an die Patienten heran, daß Ihnen bereits mit diesem ersten Jahr ein präzises und äußerst hilfreiches, diagnostisches und therapeutisches, Werkzeug für Ihre tägliche Praxis zur Verfügung steht.

In der Seminarreihe des ersten Jahres erlernen Sie alle grundlegenden, osteopathischen Techniken und können diese in der Praxis anwenden. Sie erhalten eine solide Basis, die eigenen Hände weiter zu extrem feinfühlig Instrumenten zu schulen. Unsere Dozenten sind praktizierende Tierärzte (siehe CV's), die seit vielen Jahren osteopathisch arbeiten.

Der Grundkurs hat sich in den letzten 7 Jahren auf das in Jahrzehnten gewachsene Ausbildungskonzept der französischen Académie Vétérinaire d'Acupuncture et d'Ostéopathie, A.VET.AO bezogen. Inzwischen sind die Skripte und weitere Unterrichtsmaterialien, unter weitgehender Beibehaltung des Lehrkonzeptes der A.VET.AO, komplett überarbeitet worden. Neuere, mittlerweile publizierte, wissenschaftliche Untersuchungen wurden einbezogen. Des Weiteren wurden einige, den Anforderungen der Veterinärmedizin angepasste, grundlegende

Diagnose- und Therapieverfahren der Deutschen Gesellschaft für Osteopathie, DGOM, dem bisherigen Konzept hinzugefügt. Wir verbinden damit die Standards der französischsprachigen OVM mit denen des angloamerikanisch-deutschen Sprachraums und den relevanten, aktuellen Forschungsarbeiten. Der zunehmenden Rolle der Faszien und der aktuellen Forschung hierzu wird, aufgrund der immensen Bedeutung, die diese für den faszialen Ansatz in der Osteopathie hat, in der Neukonzeption der Skripten und Lehre, Rechnung getragen.

### Dozenten

Dr. Irina Kassianoff, Zertifizierte Tierärztin für Osteopathie, DOVM™, Deutschland

Dr. Sabine Scholz, EVSO™ - Zertifizierte Tierärztin für Osteopathie, DOVM™

Dr. Brigitte Traenckner, EVSO™ - Zertifizierte Tierärztin für Osteopathie, DOVM™, FTÄ Chirurgie, ZB Akupunktur, Humanheilpraktikerin

Ilona Willebrand, DOVM™, Deutschland

### Termine

2017: 24.-26.03., 28.-30.04., 26.-28.05., 30.06.-02.07., 25.-27.08., 22.-24.09., 27.-29.10., 24.-26.11.

2018: 19.-21.01., 23.-25.02.

Sollten Sie nicht sicher sein, ob Osteopathie für Sie als Methode in Frage kommt, so können Sie gerne in einem der laufenden Kurse hospitieren.

### Kursablauf

Die 10 Seminare dauern jeweils 2,5 Tage mit je 22 Stunden Unterricht, davon ca. 6 Stunden praktischer Unterricht an Pferden und Hunden. Sonntags wird, den ganzen Vormittag, ihrer tiefen Geduld wegen, an Pferden im Stall geübt. In weiteren praktischen Übungen, ca. die Hälfte der Kurszeit, arbeiten die Teilnehmer ständig mit- und aneinander.

Alle Seminare werden durch umfangreiche Skripten systematisch unterstützt (Wiederholung anatomischer und physiologischer Grundlagen, detaillierte Beschreibung der zu erlernenden Techniken). Jeder Teilnehmer ist aufgefordert, die Skripte bis zum Kurs zumindest gelesen zu haben, denn nicht alles, was dort der anatomisch-physiologischen Vertiefung dient, wird im Kurs behandelt.

Als 10. Kurs der Grundausbildung absolvieren Sie einen praktischen Kurs, in dem die Inhalte der 9 vorangegangenen Kurse unter Supervision angewandt werden. Danach erweitern sich die Zwischenräume zwischen den einzelnen Seminaren auf 2-3 Monate.

Auf den Grundkurs folgen die letzten 3 Seminare der Grundausbildung: MFR I und 2 Gliedmaßenkurse. Danach können Sie optional in einer schriftlichen Auseinandersetzung mit den Themen der Grundausbildung, Ihre theoretischen Kenntnisse in einer Zwischenprüfung darlegen, denn damit steht Ihnen das vollständige Grundausbildungsrepertoire hinsichtlich theoretischen Wissens und manueller Fähigkeiten zur Verfügung.

Sie erhalten für das Absolvieren aller 13 Kurse und der schriftlichen Prüfung ein von der TAO ausgestelltes Zertifikat.

### Weiterbildung

Nach Absolvieren des ersten Jahres der Ausbildung, können Sie eine zweite Reihe von Weiterbildungsseminaren besuchen, die Ihnen die Möglichkeit geben, Ihr Wissen für bestimmte Techniken oder Tierarten zu vertiefen und zu erweitern. Auch hier betragen die Zeiträume zwischen den Kursen 2,3 oder 4 Monate, um genügend Raum zu geben, das Erlernte anzuwenden und zu integrieren.

Nach insgesamt 550 Ausbildungsstunden (á 60 min) in einem Zeitraum von mindestens 2 Jahren haben Sie die Möglichkeit, in der TAO- Equilibre einen für Deutschland trademarkgeschützten Abschluss, DOVM™ (deutsches Diploma für osteopathische Veterinärmedizin) zu erlangen. Der DOVM™ erfüllt auch international das von der European Veterinary Society for Osteopathy, EVSO™, geforderte Niveau für den Abschluss zum EVSO™-Zertifikat, welches Sie mit dem DOVM™ bei der EVSO beantragen können. Mit dem DOVM™ und dem EVSO™-C wird das von der WHO für die Postgraduiertenausbildung im Humanbereich geforderte Ausbildungsniveau erfüllt.

### Die Konzepte der Lehre in der Osteopathie

Als allgemein gültig werden bisher in der Osteopathie lediglich die Überlieferungen Stills und einiger seiner Schüler, wie Sutherland und Littlejohn, angesehen. Aktuell bestehen weltweit gemeinsame Bemühungen der großen, humanosteopathischen Gesellschaften (OIA, EROP, DGOM...), die alte, osteopathische Feldtheorie durch eine moderne, auf den neuesten, wissenschaftlichen Erkenntnissen begründete, neue Theorie zu ersetzen.

Seit der Zeit der Gründerväter entwickelten sich eine Reihe von Schulen, die eigene, mehr oder weniger unterschiedliche, Herangehensweisen und Überzeugungen entwickelten. Der historische Streit zwischen Ärzten und Nichtärzten führte zu einer inhaltlichen Spaltung der Osteopathie: Während sich die nicht-ärztlichen Osteopathen Europas zwangsläufig auf manuelle Techniken konzentrierten und diese immer weiter perfektionierten, trieben die akademischen Osteopathen in Amerika die breitflächige, wissenschaftliche Forschung und insbesondere die Verfeinerung chirurgischer Methoden, immer weiter voran.

Mittlerweile kommen Schüler aus Amerika nach Europa, da sie Stills Konzept des „Triune Man“ (=die dreifach differenzierte Einheit des Menschen, in der er die Einheit aus Körper, Geist und Seele als einen in der Schöpfung vollkommenen Selbstheilungsmechanismus erkennt), in einigen europäischen Schulen mehr verwirklicht sehen, als es derzeit in Amerika der Fall ist.

In vielen Schulen der postgraduierten Ausbildung für Mediziner des angloamerikanischen Sprachraums und auch in Deutschland beginnt die Ausbildung zum Osteopathen meist mit den mechanischen Techniken an Gelenken, d.h. es geht um Palpation von Bewegungsparametern und ihre Einstellung im Raum, sowie neurophysiologischen Reflexmechanismen. Fasziale Techniken folgen schnell, viszerale und kraniale Techniken folgen erst sehr viel später.

Ein Zweig der französischen Schule der Osteopathie stand zunächst unter dem Einfluss von Sutherland und dessen Schülern. Harold Magoun lehrte, dem Wunsch seines verstorbenen Lehrers entsprechend, 1964 zusammen mit Viola Fryman und Thomas Schooley in Paris Ärzten, bzw. Physiotherapeuten, die Kunst der Kranialen Osteopathie, so dass auch heute noch die Ausbildung mit der kranialen Empfindung begonnen wird, was erfahrungsgemäß die palpatorische Schulung der Hand sehr viel schneller vorantreibt, als es der Beginn mit biomechanischen oder mechanisch faszialen Techniken

möglich macht.

Osteopathie ist theoretisch nicht erlernbar, man muss die Empfindungsfähigkeit praktisch kultivieren und integrieren. Dies ist nur mit kontinuierlichem und genügend intensivem, praktischen Üben am lebenden Individuum möglich, weshalb wir den umfangreichen Grundkurs, wohl wissend, wie schwierig die frequenten Termine für Tierärzte sein können, innerhalb eines Jahres durchführen.

### Entwicklung des osteopathischen Gespürs

In der TAO beginnt die Einführung mit der Kraniosakralen Osteopathie, die sich als zentralem Aspekt der Empfindung des Cranial Rhythmic Impuls (CRI) bedient. Unserer Auffassung und Erfahrung nach erspart es den Lernenden viele Jahre der Ausbildung, wenn Sie zunächst lernen, die feine Palpationsfähigkeit zu kultivieren, den CRI, resp. die sich im Körper ausbreitende feine Welle sicher zu fühlen. Von dort aus erweitert sich Ihre Sensibilität enorm schnell in die Wahrnehmung der fasziellen Empfindung (myofasziale Motilität) und die Dichte der Gewebe.

Die elektronenmikroskopischen Untersuchungen und Röntgenbeugungsanalysen zur Tubulusstruktur der Kollagenfibrillen und die Tatsache der Kontinuität der Faszien über den Gesamtorganismus, sowie ihr Bezug zu den Meningen, Lymph- und Blutgefäßen, untermauern die osteopathische Theorie über die Zirkulation der Fluida im gesamten Körper. Aufgrund ihres spezifischen, anatomischen und physiologischen Aufbaus wird die Faszie vom Osteopathen und mittlerweile auch von der modernen Forschung als ein Organ betrachtet, welches das gesamte, aus dem Mesenchym entstandene Bindegewebe in einem „fasziellen System“ einschließt. Die Faszienosteopathie ist das Bindeglied zwischen kraniosakraler, viszeraler und mechanischer Osteopathie. Im mechanischen Teil der Ausbildung, der den bekannten Regeln von Biomechanik und neurologischen Reflexmechanismen folgt, wird es Ihnen, aus der Wahrnehmungsschulung des CRI heraus, möglich sein, weit über strukturelle und mechanische Gesetzmäßigkeiten hinaus, die eigenen Hände als Verstärkerantennen beim Auffinden von Spannungen und Spannungsmustern zu nutzen.

Die wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung und Kultivierung dieser Fähigkeit sind dezidierte Kenntnisse in der Anatomie, weshalb in den Skripten Ihre anatomischen Kenntnisse wieder aufgefrischt werden, und Sie die geistige Barriere, die unser westlicher Rationalismus, als einzige Begrenzung unserer Empfindungsfähigkeit, errichtet hat, überwinden. Dafür bieten wir Ihnen verschiedene bewährte Konzepte an, die Sie im Laufe Ihrer Zeit als osteopathischer Tierarzt/in integrieren können und sollten.

Wohl wissend, dass es für viele Tierärzte sehr schwer ist, alle ca. 4 Wochen zu einem Kurs zu kommen, wird dieser Rhythmus gewählt, denn ein angeleitetes Üben ist zur Entwicklung des osteopathischen Gespürs unabdingbar, und dessen Entfaltung innerhalb eines Jahres nur unter anhaltender Praxis möglich. Damit es nicht Jahre braucht, ein verlässliches, osteopathisches Empfinden aufzubauen, wird auch bewusst der Einstieg über die Kraniosakrale Osteopathie gewählt, denn diese bedarf der feinsten Empfindungsfähigkeit, und kann so über den gesamten Kursverlauf betreut geübt werden. Die Erfahrungen mit diesem Lehrkonzept in den letzten Jahrzehnten bestätigen diese Vorgehensweise eindeutig. Von unseren humanmedizinischen Kollegen der Deutschen Gesellschaft für Osteopathische Medizin, die die TAO als Lehrer für Spezialkurse unterstützen, wird immer wieder geäußert, wie erstaunlich gut das Palpationsvermögen unserer Grundkursabsolventen ist.

### Mentale Schulung

Osteopathie an Tieren strebt die vollkommene Eintracht zwischen Tier und Therapeut an. Die Interaktion in einem gemeinsamen Empfinden, „wie in einer Kugel“ (Dr. Francis Lizon), gibt dem Therapeuten und seinem Patienten, quasi von der Außenwelt abgeschirmt, alle Möglichkeiten. Das Tier muss Vertrauen haben. Alles ist darauf angelegt, Stress zu vermeiden. Eine zwischenartliche Kommunikation spricht nicht nur

die traditionellen fünf Sinne an, sondern lässt auch subtilere Wahrnehmung zu. Die Verinnerlichung des fundamentalen Prinzips von Respekt, Liebe und Mitgefühl ist essentiell für eine effiziente Empfindungsfähigkeit. Die Mentalprojektion der anatomischen Verhältnisse spielt sich wie ein Film im Kopf ab, wobei die Resonanz der Faszien aufgespürt wird. In einem Vereinigungsfeld mit einem Tier, „hören“ (Écoute, Listening) wird das Eigenleben des Gewebes, wie es unter unseren Händen atmet und können seinen Spannungslinien folgen. Die nonverbale Kommunikation, die sich zwischen zwei Organismen entwickelt, die in Interaktion treten, macht es möglich, sich auf allen Ebenen in Richtung auf die Restriktionszone hin zu bewegen.

### Kursaufbau: Detaillierte Beschreibung der Kursinhalte

#### PRINZIPIEN UND GRUNDLAGEN DER OSTEOPATHIE – 1 Seminar: Dr. med.vet. Brigitte Traenckner und Dr. med.vet. Sabine Scholz 24.-26.03.2017

- Moderne und alte Definition der Osteopathie, Osteopathische Veterinärmedizin (OVM)
- Unterschied zur manuellen Medizin
- Patientenzentrierte Prinzipien, Relation Struktur – Funktion, Indikationen
- Philosophie, Geschichte und Philosophie: A.T. Still, Stills Prinzipien, W.G. Sutherland, J.M. Littlejohn, R. Becker,
- Geschichte OVM: D. Giniaux, F. Lizon
- Aktuelle Persönlichkeiten: J.P. Barral, J. Mayer, J.M. Hames, F.Fosse, J.P. Pallandre, A. Bouchet
- Weg und Ziele des Ausbildungsganges
- Begriffsbestimmung: osteopathische Läsion, somatische Dysfunktion (SD), Barrierekonzept, direkte und indirekte Therapie, artikuläre Biomechanik, parietale und viszerale SD, Omnipräsenz der Faszien
- Vegetativum, Neurovegetative Steuerung, Stress, Neuro-endokrino-immunes Netzwerk, Einwirkungsmöglichkeiten
- Kompensation, Adaptation, Dekompensation
- Fokus, Ziel, Variabilität einer osteopathischen Behandlung, Technikvielfalt als Grundlage einer an den Patienten angepassten Therapie
- Diagnostisches Vorgehen, Anamneses, Screening, Scanning, 11/13- Steps
- Palpation, Ebenen der Palpation, die Kunst der Palpation, Sensibilität der Hand, somatosensorischer Homunkulus
- Was bedeutet Fühlen lernen, mit welchen Mitteln werden welche Fähigkeiten geschult
  - "L` écoute" / "Listening" – das osteopathische "Horchen",
  - Mentaler Kontakt, Resonanzphänomene, Geistige Neutralität, Intuition, Ganzheit, Eigene Ganzheit
  - Bewusstsein des Behandlers, Gehirwellenmuster, Bewusstseinszustände, Meditation und Gehirnneuroplastizität, Mindful based Stress Reduction
  - Spiegelneurone, Quantenphysik,...
- Teilbereiche der Osteopathie:
  - Kraniosakrale Osteopathie, Indikationen, Homöodynamische Kräfte, Bewegungen von Schädel und Dura, Cranialer rhythmischer Impuls (CRI), praktische Übungen
  - Fasziale Osteopathie: Das myofasziale Konzept, Tensegrity, Paradigmenwechsel Zellbiologie, fasziale Longitudinale und Querstrukturen, Fasziennetze, Funktionen, release, Unwinding, Balance-Barrier- Release, Myofaszialer Release, praktische Übungen
  - Biomechanische und parietale osteopathische Techniken: ERS/FRS/NRS System der Wirbel, Fryette Gesetze, Federungstest, praktische Übungen
  - Viszerale Osteopathie: Indikationen, Zentrale Fasziennetze, fasziale Aufhängung der Organe, Mobilität, Motilität, Diagnostik, Résilience der Organe, Therapie

- Arbeit an allen Systemen, Ursache Folge Ketten
- Integrative Tiermedizin

KRANIOSAKRALE OSTEOPATHIE – 2 Seminare: I lona Willebrand, Tierärztin, Dr. med.vet. Sabine Scholz und Dr. med.vet. Brigitte Traenckner  
28.-30.04. & 26.-28.05.2017

- Das kraniale Konzept, Diagnostik und Therapie funktioneller Dysfunktionen
- Anatomie des Kraniaums, des Gehirns, der spinalen und kranialen Meningen, Landmarks
- Mobilität des Schädels, Ossifikation der Schädelknochen und Schädelbasis, intraossäre Mobilität, Suturen, Suturentypen, Bevel
- Handanlagen
- Palpierbare Bewegungen, das fasziale Ganze, Mobilität, Motilität
- Die Schädelbasis: Synchondrosis sphenobasilaris (SSB), Mobilität der Knochen der Mittellinie, ihre Motilität, der CRI (Cranialer Rhythmischer Impuls)
- Praktische Schulung der Wahrnehmung, Prinzipien, theoretische alte und neue Modelle
- Mobilität der Meningen, Fulcrum von Sutherland, der reziproke Spannungsmechanismus, halbgeschlossenes hydraulisches System
- Anatomie und Physiologie des Liquor cerebrospinalis, altes und neues Modell der LCS Produktion und Resorption, Glymphatisches System
- Inhärente Motilität, Rhythmen, zentral, peripher, grundlegende Mechanismen
- Anatomie, Mobilität und Motilität der einzelnen Schädelknochen
- Untersuchung, Anamnese, Adspektion, Palpation, Zeichen für zu invasive Palpation, Analyse
- Diagnostik, Vorbereitung auf die Palpation, Vertrauen, Kontaktaufnahme, Écoute, Focuswechsel, Fulfords Dreiecke
- Diagnoseprinzipien, Palpationsziele, Écoute der SSB, Résilience, Schichtpalpation, Durch den therapeuten induzierte Mobilität/Motilität, Dysfunktionalität von Suturen, Thermodiagnose, Signalfunkte
- Kompensatorische/adaptive und traumatische Dysfunktionen der SSB
- Nomenklatur, Untersuchung und Behandlung der SSB Dysfunktionen
- Konsequenzen kranialer Dysfunktionen
- Therapie, Interaktion, Behandlungsschritte, Behandlungsanalyse
- Ziele, Überbehandlung
- Diagnoseprotokoll, Befundung
- Basisrepertoire zur Behandlung:
  - Mobilität: Globaler Spannungsausgleich, Kompression, Dekompression, Disengagement, Molding, Activating Forces
  - Motilität; Induktion, direkt/indirekt, Durales Balancieren, Anhaltende technik, direkt/indirekt, Stillpunkte, Induktion eines Stillpunktes, Résilience,
  - Recoiltechniken
  - Fluidimpulse, Dysfunktionen der Fluida, V-Spread, CV 4, Wirkungen und Kontraindikationen, Breath of Life Technik, Abbremsung und Beschleunigung vom Kopf, Sakrum oder Gliedmaßen
- Spezialtechniken:
  - An der Falx cerebri: Fontal Lift und –Spread, Parietal Lift und –Spread,
  - Os temporale und Tentorium cerebelli: Ear Pull, Pussyfoot
  - Atlasrelease, lokale durale Traktion
  - Longitudinale Duratechniken: Atlantooccipital und sakrale Techniken
  - Technik bei lumbosakraler komperssion
- Nutzen und indikationen zur Kraniosakralen Osteopathie, relative und absolute Kontraindikationen
- 2-Operator Techniken



FASZIALE OSTEOPATHIE – 2 Seminare: Ilona Willebrand, Tierärztin und Dr. med.vet. Brigitte Traenckner  
30.06.-02.07. & 25.-27.08.2017

- Die Faszien in Struktur und Funktion
- Detailliertes Studium der faszialen Anatomie, Histologie, Physiologie, Neurophysiologie, Embryologie
- Die Faszie in der Historie und moderne Faszienforschung
- Faszie und Stoffwechsel
- Faszienfunktion, Besondere Eigenschaften: Flüssigkristalle und Plastizität (Thixotropie, Piezoelektrizität)
- Faszielle Motilität, SSB und Fasziennetze
- Tensegrity Modell: Makro -und Mikrotensegrity in Physiologie, Diagnose und Behandlung
- Fasziennetz nach Willard
- Funktionelle fasziale Ketten im Gesamtorganismus
- Faszielle Stossdämpfer: Diaphragmen im Gesamtorganismus
- Das respiratorische Diaphragma, besondere Bedeutung des N. phrenicus
- Die Palpation der faszialen Mobilität und Motilität
- Propriozeption, Interozeption
- Schichtpalpation und afferentes Listening (generell, regional, lokal), Auswertung des Listening
- Strains, multiple Strains
- Faszielle Untersuchungs- und Behandlungstechniken in theoretischer Aufarbeitung und praktischer Übung und Anwendung:
  - Listening und Inhibition
  - Untersuchungsgang, Screening
  - Testung der faszialen Mobilität
  - Testung der faszialen Motilität
  - Signalpunkte, Triggerpunkte und Tenderpoints nach Meagher, Giniaux, Lizon und Fosse
  - Gewebsviscoelastizität, Résilience
  - Palpation des faszialen Kontinuums und Räumliche Fasziennetzkontrolle
  - Fluide Diapulsion
  - Recoil
  - Strain-Counterstrain
  - Faszielle Mobilitäts- und Motilitätsbehandlung direkt und indirekt
  - Myofaszielle Release-Techniken
  - Faszielle Entrollung
  - Techniken mit dem Primären Atemmechanismus
  - Praktische Übung der Untersuchungs- und Behandlungstechniken
  - Praktische Übung der Untersuchungs- und Behandlungsabläufe

BIOMECHANISCHE OSTEOPATHIE: Becken und Wirbelsäule – 2 Seminare:  
Dr.med.vet. Irina Kassianoff  
22.-24.09. & 27.-29.10.2017

- Anatomische Grundlagen
- Physiologische Basis der Osteopathie (KORR)
- Biomechanik der Wirbelsäule aus osteopathischer Sicht (FRYETTE)
- Vertebrale Dysfunktionen
- Definitionen struktureller Techniken
- Strukturelle und mechanische Diagnostik
- Myotensive Techniken
- aktive Mobilisation
- verschiedene Möglichkeiten der Mobilisation von Zwischenwirbelgelenken
- Körperhaltung des Therapeuten und Thrust

- Detailliertes Studium manipulativer Techniken der verschiedenen Regionen der Wirbelsäule, des Beckens und der Atlantookzipitalregion
- bei unterschiedlichen Spezies (Hund und Pferd)
- Beschreibung einer Dysfunktion
- funktionelle Konsequenzen
- Diagnostik
- Praktische Übungen

VISZERALE OSTEOPATHIE – 2 Seminare: Thorax und Abdomen: I Iona Willebrand, Tierärztin und Dr. med.vet. Brigitte Traenckner  
24.-26.11.2017 & 19.-21.01.2018

- Bewegungsphysiologie der Organe
- Allgemeines: der Begriff der viszerale Artikulation, viszerale Biomechanik, viszerale Mobilität und Motilität
- viszerale Dysfunktionen, viszerale Manipulation
- Diagnostik, Techniken: Palpation, Listening und Inhibition, Mobilität, Motilität, Résilience, Unwinding, Metamere, Signalepunkte....
- Wirkungen viszeraler Manipulationen
- Neurologie viszeraler Dysfunktionen
- Einfluss auf Vegetativum, neurovegetativ-endokrine Regulation
- Absolute und relative Kontraindikationen
- Allgemeine viszerale Behandlungstechniken: Mobilität (direkt-indirekt), Recoil, Motilität, Stillpunkte, Massage, Neuronale Inhibition, Reflexstechniken, Résilience, Entrollung von Fasziennetzen und Meridianen mit Übungen
- Spezielle Viszerale Behandlungstechniken: Thorakale und abdominale Organe: Anatomie, Palpation, Mobilität und Motilität, innervation, Dysfunktionen und Normalisierungstechniken
- Praktische Übungen zu den Behandlungstechniken an jedem Organ

PRAXISKURS zum Grundkurs – 1 Seminar: I Iona Willebrand oder Dr. med.vet. Sabine Scholz oder Dr. med.vet. Irina Kassianoff und Dr. med.vet. Brigitte Traenckner  
23.-25.02.2018

- Freitag Vormittag: Fragen und Antworten
- Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag: Kleintierpraktika
- Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag: Pferdepraktika

Kurszeiten

Freitags + samstags Beginn 09.00 Uhr im Hotel, sonntags 09.00 – ca. 14.00 Uhr in einer nahe gelegenen Reitanlage

ATF Anerkennung: 220 Stunden

Anmeldung /Registration

Bitte schicken, mailen oder faxen Sie das unten stehende Formular an:

Tierärztliche Akademie für Osteopathie - Équilibre

Dr. Brigitte Traenckner

Tierklinik Hattersheim, Birkenhof 2, 65795 Hattersheim

Fax: +49+6190/8879611

e-mail: info@tao-equilibre.de oder tao.equilibre@gmail.com



Mindestteilnehmerzahl: 10; es werden maximal 22 Teilnehmer akzeptiert. Die Kurse 1-10 können nur als Ganzes gebucht werden.

### Absolventen anderer Schulen

Sofern Sie bereits ganze Ausbildungszyklen in anderen Schulen absolviert haben, können Sie einzelne Module des Grundkurses buchen. Bitte kontaktieren Sie Frau Dr. Traenckner unter 0049-171-1278676 oder unter info@tao-equilibre.de. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website neben dem Anmeldeformular für den gesamten Grundkurs.

### Seminargebühren (10 Kurse)

- 1) Bei Anmeldung und Zahlungseingang der kompletten Teilnahmegebühr bis 31.12.2016: 6.800.- €
- 2) Bei Anmeldung und Zahlungseingang ab 01.01. bis 28.02.2017: 7.400,- € für den gesamten Kurs. Die komplette Kursgebühr muß bis zum 28.02.2017 entrichtet sein.
- 3) Ratenzahlung 7.400.- € (in 3 Raten à 2.466,- € zahlbar):  
1. Rate bis 31.12.2016    2. Rate bis 31.01.2017    3. Rate bis 28.02.2017  
Die 10%ige Anzahlung in Höhe von 740.- € ist mit der 3. Rate zu verrechnen.
- 4) Studenten & Doktoranden zahlen bei Anmeldung und Zahlungseingang der kompletten Teilnahmegebühr bis 31.12.2016: 6.250.- €  
Bei Anmeldung und Zahlungseingang ab 01.01. bis 28.02.2017: 6.850,- €  
Der Anmeldung ist die Immatrikulationsbescheinigung beizufügen.

Ihre Voranmeldung wird mit Eingang Ihrer 10%igen Anzahlung innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldedatum verbindlich (siehe Geschäftsbedingungen). Sie erhalten Ihre Anmeldebestätigung mit allen weiteren notwendigen Informationen nach Zahlungseingang.

Die vergünstigte Kursgebühr muss bis 31.12.2016 komplett beglichen sein. Die Kursgebühr für Anmeldungen ab dem 01.01.2017 muss bis zum 28.02.2017 komplett entrichtet sein.

### Kursort und Unterbringung

RAMADA Hotel Frankfurt Airport West  
Casteller Str. 106, 65719 Hofheim-Diedenberg  
Tel: 06192-9500, Fax: 06192-300      E-Mail: frankfurt.airport.west@h-hotels.com

Zimmerreservierungen unter dem Stichwort „TAO“:  
Frau Teresa Leonetti  
Tel. 0049 (0)6127 – 901 663  
Teresa.Leonetti@h-hotels.com

Bei Anmeldung per e-mail bitte unbedingt Kopie an frankfurt.airport.west@h-hotels.com senden!

Zimmerpreis: EZ pro Nacht: € 70,00 inkl. Frühstück. / Hund + € 7,00

An den Wochenenden finden im Hotel mehrere Seminare der TAO nebeneinander statt. Für ein geselliges Beisammensein an den Abenden bitten wir alle Kursteilnehmer, im RAMADA Hotel Frankfurt Airport West zu buchen. Die TAO Vertragspreise gelten bei Buchung bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn. Die Zimmer stehen am Anreisetag ab 15.00 Uhr und am Abreisetag bis 12.00 Uhr zur Verfügung. Bei Anreise nach 18.00 Uhr benötigt das Hotel eine schriftliche Benachrichtigung.

# ANMELDEFORMULAR

Per Fax an +49 (0)6190 8879611, per mail an tao.equilibre@gmail.com



Hiermit melde ich mich verbindlich für die Kurse 1 – 10 der:

Grundausbildung Veterinärosteopathie  
für Pferde und Kleintiere 2017/18  
In der Tierärztlichen Akademie für Osteopathie an.

- Seminargebühr bei Zahlungseingang bis zum 31.12.2016: 6.800,--€
- Ratenzahlung: 3 Raten à 2.466.- €: 1. Rate bis 31.12.2016, 2. Rate bis 31.01.2017, 3. Rate bis 28.02.2017 (die 10%ige Anzahlung in Höhe von 740.- € ist mit der 3. Rate zu verrechnen).
- Seminargebühr bei Zahlungseingang ab 01.01. bis 28.02.2017: € 7.400.—
- Seminargebühr für Studenten & Doktoranden bis 31.12.2016: 6.250.- €
- Seminargebühr für Studenten & Doktoranden ab 01.01. bis 28.02.2017: 6.850.- €

Ich überweise die 10%ige Anzahlung innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldedatum.

Bankverbindung:

Tierärztliche Akademie für Osteopathie, Dr. Brigitte Traenckner  
Dt. Apotheker- u. Ärztebank,  
IBAN DE97 3006 0601 0306 9562 70, BIC DAAEDEDXXX  
unter Angabe des Teilnehmersnamens und dem Hinweis „Grundausbildung 2017/18“.  
Es gilt das Datum des Zahlungseingangs.

Name : \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ email: \_\_\_\_\_

Approbation: wann \_\_\_\_\_ wo \_\_\_\_\_

- Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Tierärztlichen Akademie für Osteopathie gelesen und akzeptiere sie hiermit ausdrücklich.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Stempel